

**Pastoralraumleiterin** | Elke Freitag | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch  
**Leitender Priester** | Arno Stadelmann | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch  
**Vikar** | P. Varghese Joseph | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch  
**Pfarrreiseelsorger** | Dominik Meier-Ritz | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch  
**Notfalltelefon** | 079 100 66 01  
**Katechet RPI** | Paul Füglistaler | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch  
**Pastoralraumsekretariat** | Manuela Jäggi-Lisser | 032 671 20 31 | sekretariat@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | MO, DI und DO 9.00–11.00 Uhr  
**Verwaltung** | Daniela von Büren | Grundmattstrasse 2 | 4566 Kriegstetten | 032 675 00 66 | verwaltung@pastoralraum-wwb.ch

## Gottesdienste

Sonntag, 16. Juni, 09.15 Uhr

11. Sonntag im Jahreskreis

**Eucharistiefeier**

Mit Thomas Ruckstuhl.

**Orgel:** Maria Morózova-Meléndez.

**Kollekte:** Flüchtlingshilfe der Caritas (Caritas Schweiz).

**Jahrzeit:** Pfr. Josef Misteli; Wilhelm (Willy) Affolter-Schmid; Rosa Fuchs; Marie und Ernst Strausak-Winistörfer.

Sonntag, 23. Juni, 09.15 Uhr

12. Sonntag im Jahreskreis

**Wortgottes- und Kommunionfeier**

Mit Bernadette Häfliger.

**Orgel:** Beat Allemann.

**Kollekte:** Papstkollekte/Peterspfennig.

Mittwoch, 26. Juni

**Brot-Zeit**

09.00 Uhr, **Stille in der Kirche**

09.30 Uhr, **Teilen im Pfarrsäl**

Mit Bernadette Häfliger.

Sonntag, 30. Juni, 09.15 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis

**Wortgottes- und Kommunionfeier**

Mit Bernadette Häfliger.

**Musikalische Gestaltung:**

Kirchenchor Günsberg.

**Leitung:** Ernst Rohrer.

**Orgel:** Maria Morózova-Meléndez.

**Kollekte:** «miva» Schweiz.

## Mitteilungen

**Herzlichen Dank für die Kollekten des Monats Mai 2024**

Sonntag, 5. Mai:

Kirchenrenovation, Fr. 146.70.

**Christi Himmelfahrt,**

Donnerstag, 9. Mai:

tbkf – Taubblindenkulturforum, Fr. 55.40.

**Muttertag,**

Sonntag, 12. Mai:

Brücke – Le pont, Fr. 22.80.

**Pfingsten,**

Sonntag, 19. Mai:

Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern, Fr. 53.65.

**Dreifaltigkeitssonntag,**

Sonntag, 26. Mai:

Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag), Fr. 23.40.

**Fronleichnam,**

Donnerstag, 30. Mai:

Kinderhilfe Bethlehem, Fr. 104.45.

Bernadette Häfliger, Pfarrreiseelsorgerin

## Na dann mal los!



Foto: Olga Volkovitskaia

Neulich bin ich beim Durchblättern eines Kalenderbüchleins über folgenden Spruch gestolpert.

«Nichts Grosses wird einem im Leben geschenkt. Alles Wichtige will erobert sein.»

Diese Aussage mag auf den ersten Blick durchaus für jemanden stimmen, der von klein auf mit der Vorstellung aufgewachsen ist, dass Leistung etwas Lohnenswertes, Erstrebenswertes ist.

Ich merke aber schnell, wie mich auch etwas an diesem Spruch sehr stört: Ist nicht das Grösste im Leben immer geschenkt? Was ist zum Beispiel mit der Liebe innerhalb der Familie? Was ist mit guten Freundschaften, die einen zum Teil über einen sehr langen Zeitraum des Lebens begleiten? Wie traurig sind jene Biografien, in denen Menschen meinen, sich die Liebe anderer, zum Beispiel die der eigenen Eltern, erobern, erkämpfen zu müssen und oft genau an diesem Versuch zu zerbrechen drohen? Und geht nicht allem, was wir Menschen tun und leisten, Gottes Liebe immer schon voraus?

Nun gut, auf die Berufswelt blickend könnte man vielleicht noch sagen, dass der Grossteil des beruflichen Erfolgs durchaus der eigenen Leistung zuzuschreiben ist. Wer hart und viel arbeitet, bringt es vermutlich beruflich weiter als derjenige, der faul im Sessel sitzt und Fernsehen schaut. Aber auch beruflich ist doch nicht alles alleine von der Leistung abhängig. Es sind doch vielfach auch unerwartete Chancen, Türen, die sich plötzlich öffnen, die dann die entscheidenden Weichen für das berufliche Weiterkommen stellen.

Der eingangs erwähnte Spruch stört mich auch darum so sehr, weil er insgesamt für mich etwas Anstrengendes widerspiegelt. Ich bleibe trotzdem noch etwas länger bei den beiden Verben «geschenkt» und «erobert» hängen, und da kommt mir der Begriff des «eroberten Geschenkes» in den Sinn. Da ist das Geschenk bereits da, in Sichtweite. Es motiviert mich. Ich darf es für mich «erobern», annehmen, auspacken, bestaunen, nutzen und einsetzen.

Foto: Bob Dmyt



Gott ist mit seiner liebenden Gegenwart, die er uns schenkt, in unserem Pastoralraum gegenwärtig. Es wird aber in unserem Pastoralraum auf uns alle ankommen, wo und wie wir in den einzelnen Tätigkeitsfeldern der Pastoral das uns Geschenkte entdecken und so einsetzen, dass Grosses entstehen kann. Denn Wichtiges und Grosses will doch gemeinsam erobert sein, oder?

**Na dann mal los!**

Elke Freitag, Pastoralraumleiterin